

**Thema: Lehrprobe Trainer B Ausbildung  
in der Disziplin Wurfscheibe.**

**Nennen Sie die Hauptbestandteile  
einer Flinte, Definieren Sie die  
Disziplin- spezifischen  
Unterschiede und ihre Wirkung.**

# Hauptbestandteile einer Flinte:

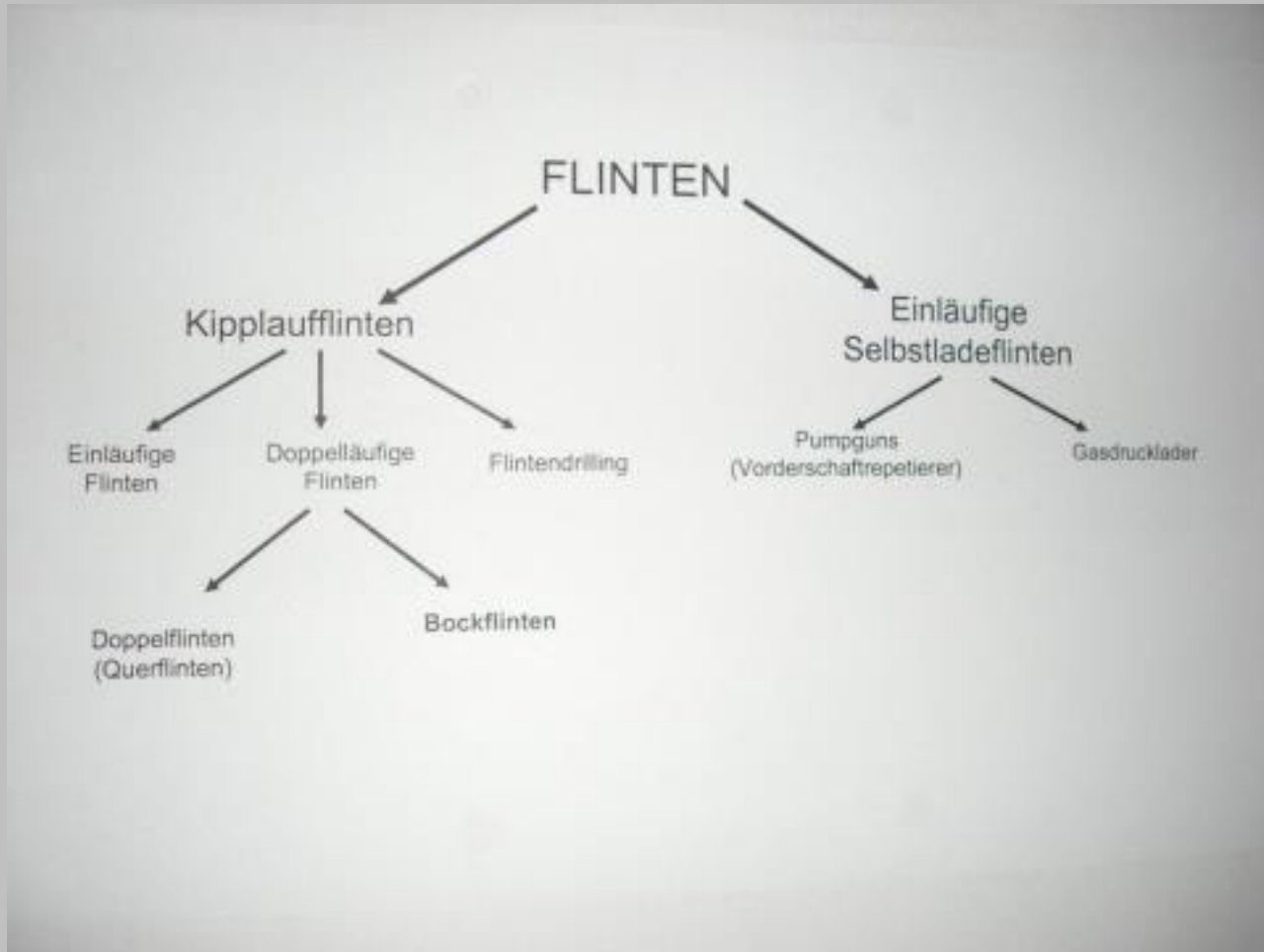
**Lauf oder Laufbündel**

**Schaft und Vorderschaft**

**Verschlussgehäuse (Systemkasten)  
mit Abzugsmechanismus**

**Das sind auch die wesentliche Teile laut Waffengesetzes die mit einer Kennzeichnung versehen sind.**

# Es gibt verschiedene Flintenarten



# Typische Jagdbockflinte



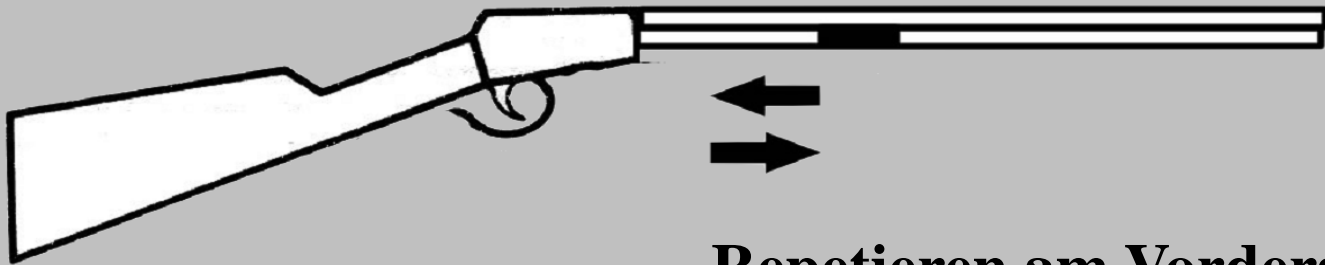
## Flinten

verfügen über einen glatten Lauf  
oder mehrere glatte Läufe,

die nebeneinander liegenden bezeichnet man als Querflinte  
die übereinander stehende bezeichnet man als Bockdoppelflinte

# Mehrladerschusswaffen

Nach jeder Schussabgabe wird durch Repetieren oder Gasdruck eine neue Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager befördert



**Repetieren am Vorderschaft**

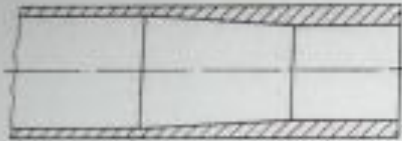


**Pumpgun umstellbar  
als Halbautomat**

# Der Lauf

- Patronenlager - es dient der Aufnahme der Patronen
- besteht aus einem Zylindrisch glatten Führungsteil
- die Choke oder Würgebohrung
  - dient der Beeinflussung der Schrotsteuerung
  - sind Laufverengungen/Lauferweiterungen an der Laufmündung, ca.3cm
  - Chokearten: Normalchoke
    - Spitzbogenchoke
    - Glockenchoke
    - Skeetchoke
    - Nischenchoke

# Choke - Formen



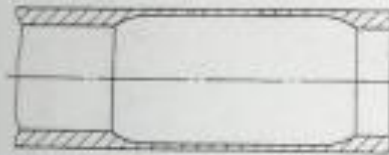
*Normal-Choke*



*Glocken-Choke*



*Sweet-Choke*



*Käschen-, Reife-, Jug-Choke*



*Spitzbogen-Choke*



*Parallel-Bahrung für Flintenlaufgethoß*

# Normalchokes kommen am häufigsten zum Einsatz bei WS

Typ	Durchmesser			Länge	Trefferhäufigkeit % bei 35 m
	<u>Kaliber</u>				
	12	16	20		
1/1 Choke	17,3	16,1	15,1	18	70 - 80
3/4 Choke	17,4	16,2	15,3	14	65 - 70
1/2 Choke	17,5	16,3	15,3	10	60 - 65
1/4 Choke	17,6	16,4	15,4	4	55 - 60
Zylinder	18,2	16,8	15,7	0	35 - 40

Die Verwendung von Mobilchokes ermöglicht einen vielseitigen Flinteneinsatz bei Trap, Skeet und Doppeltrap



# Disziplinspezifische Lauflängen

**SKEET**

68 und 71 cm, teilweise bis 76 cm  
Verwendung von Mobilchokes

**TRAP**

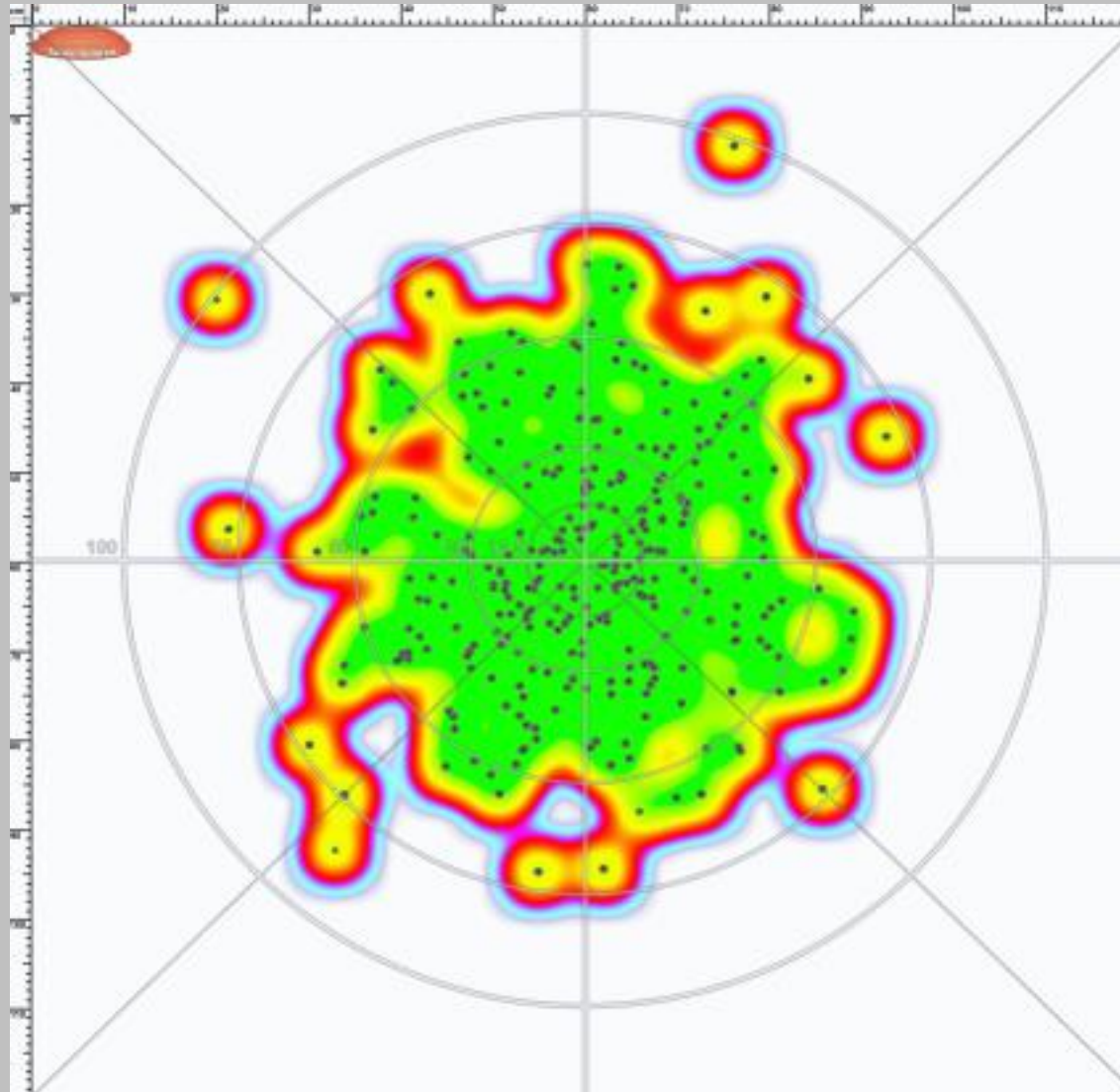
71 cm  
76 cm  
81 cm  
Verwendung von Mobilchokes

**DOPPELTRAP**

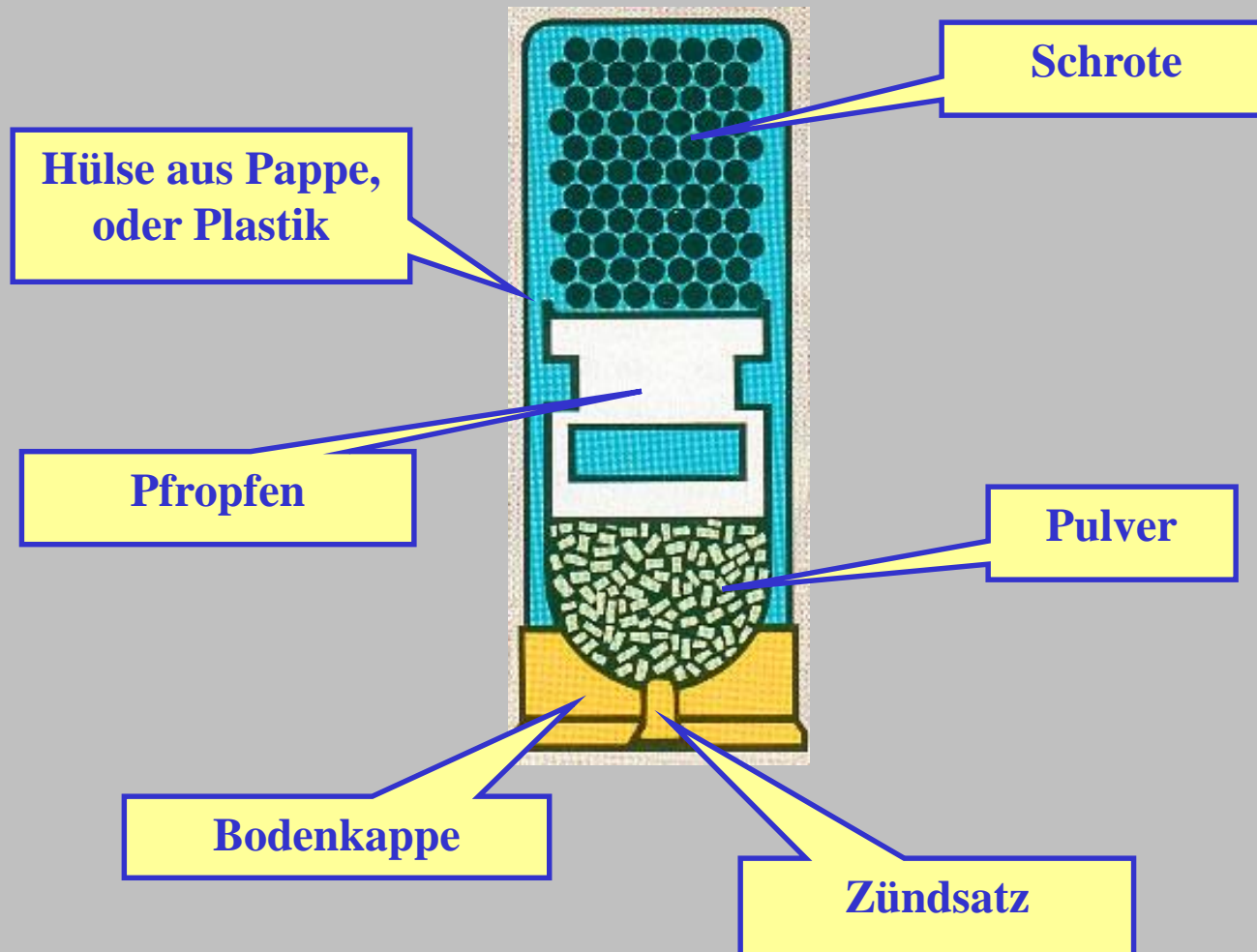
76 und 81cm  
Verwendung von Mobilchokes  
Eventuell nur im Unteren Lauf

Die Schussleistung des Laufes sollte mit einer Anschussscheibe überprüft werden. Läufe müssen grundsätzlich mit der gekennzeichneten Patronen-Größe geschossen werden.

# Schrottdanschuss 34 m 1/1\_Choke



# Flintenmunition



# Flintenmunition

Stärke der Schrote, im Durchmesser in mm, sie können auch nur mit Nummern gekennzeichnet sein

Nr. 1 hat 4,00 mm Schrotstärke

Nr. 2 hat 3,75 mm Schrotstärke

Nr. 3 hat 3,50 mm Schrotstärke

Nr. 4 hat 3,25 mm Schrotstärke

Nr. 5 hat 3,00 mm Schrotstärke

Nr. 6 hat 2,75 mm Schrotstärke

Nr. 7 hat 2,50 mm Schrotstärke

**Nr.7,5 hat 2,41mm Schrotstärke**

Nr. 8 hat 2,25 mm Schrotstärke

**Nr. 9 hat 2,00 mm Schrotstärke**

# Flintenmunition

**Kaliber = die Zahl der Bleikugeln, die ausgehend vom Laufdurchmesser, zusammen ein englisches Pfund (453,6 g) wiegen.**

**Kaliber 12 = 12 Bleikugeln  
Innendurchmesser Lauf = 18,2 mm**

**Kaliber 16 = 16 Bleikugeln**

**Kaliber 20 = 20 Bleikugeln**

**Kaliber 12/70 bedeutet für die erste Zahl Kaliber 12 und für die zweite Zahl die Länge der Patronenhülse = 70 mm**

# Der Schaft

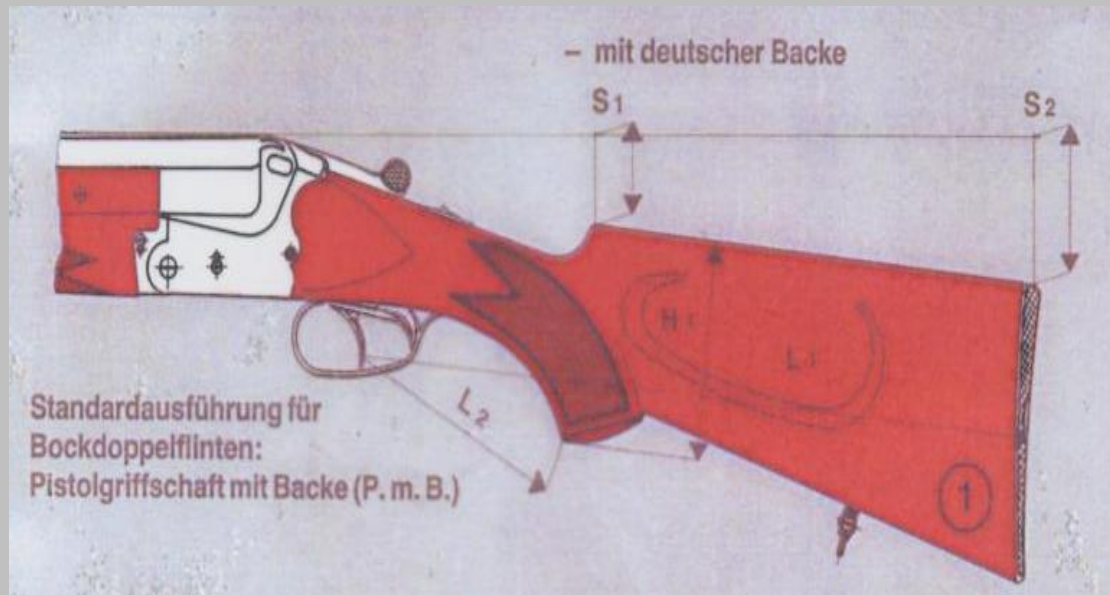
ist ausschlaggebend für ein erfolgreiches Treffen, er muss gut sitzen und den individuellen Körpermaße Angepasst sein.

Die Länge des Hinterschaftes soll in der Regel der Unterarmlänge des Schützen entsprechen, deshalb wird am rechtwinklig gebeugten Arm gemessen.

die Visierlinie verläuft oberhalb des Laufes, der Höhenunterschied zwischen Zielauge und Schulter ist daher ein Richtmaß für die Lage der Schaftanschlagsfläche.

# Schaftmaße

Die Schaftsenkung wird abgeleitet  
von dem Maß  $S_1$  und  $S_2$



Definition zu große Senkung hat Tiefschuss zur Folge  
und zu kleine Senkung hat Hochschuss zur Folge

-das Maß von der Innenseite des Ellenbogens bis zum Ende des zweiten Gliedes des Zeigefingers ist das Maß der Schaftlänge

-ein zu langer Schaft verzögert eine schnelle Bewegungsausführung, ein zu kurzer Schaft kann zum „Reißen“ bzw. „Springen“ der Waffe führen

-die Abweichung der Schaftmitte von der Visierlinie ist die Schaftschränkung (am Schaftende ca. 4-10 mm)

-die Schaftschränkung muß so gewählt werden, dass das Zielauge bei senkrechter Laufhaltung genau der Visierlinie entspricht

-das Verkanten der Waffe ist ein Zeichen falscher Schaftschränkung

-als Pitch wird die Winkelstellung des Schaftendes (Schaftkappe) zum Schaft verstanden

-das Pitchmaß beeinflusst den Hoch- und Tiefschuss

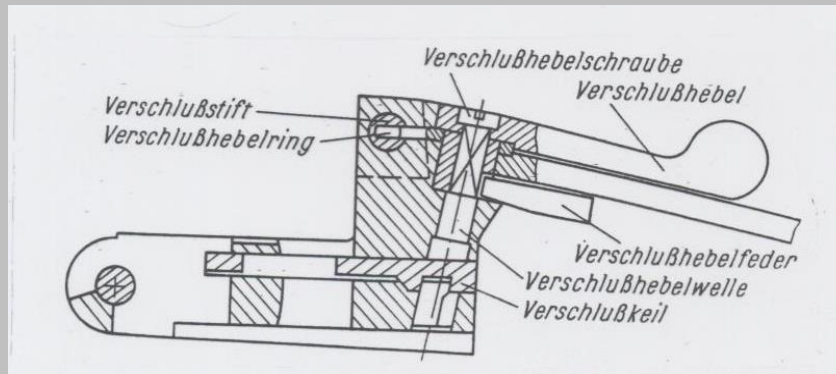
-die Griffstärke (Pistolengriff) regelt sich nach dem individuellen Handmaß des Schützen



# Schaftformen



# Der Verschlusskasten / Systemkasten



- Verbindet den Lauf mit dem Schaft
- Mit der Erfindung der Patrone Anfang des 19. Jahrhunderts durch Nikolaus von Dreyse begann das Zeitalter der Hinterlader
- die Zielstellung der Waffentechnik bestand darin, ein schnelles Laden und Entladen bei gleichzeitiger hoher Verschlussicherheit zu gewährleisten

Bei Kipplaufwaffen setzte sich mit Abstand der GREENER – Verschluss durch (Greener = englischer Waffenkonstrukteur)

Der Greener Verschluss ist bekannt als

- Einfachverriegelung
- Doppelverriegelung
- Doppelverriegelung mit Laufhakenverriegelung

**Eine weitere bekannte Verriegelung ist der Purdeyverschluß, hier verriegeln konische Rundstifte, Schließkeile oder Schließbleche, die aus dem Verschlusskasten kommend in Vertiefungen des Flintenlaufes bzw. in die Laufhaken greifen.**

**Der Verschlusskasten beinhaltet weiterhin das Schloss- und das Sicherungssystem.**

**Kipplaufwaffen, die vorwiegend für den jagdlichen Gebrauch verwendet werden, sind mit einem Zweihahnabzugssystem ausgerüstet**

**Für das sportliche Schießen findet vorwiegend der Einhahnabzug Verwendung.**

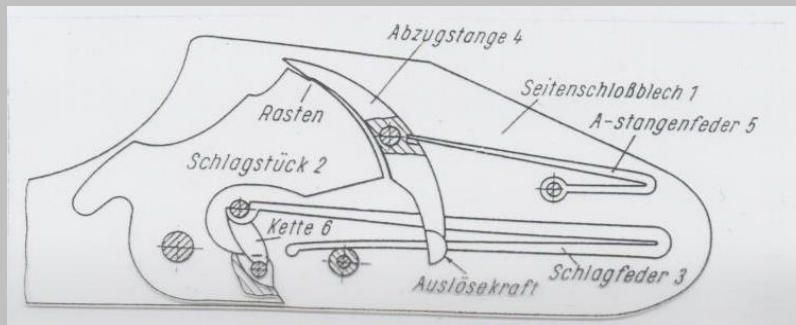
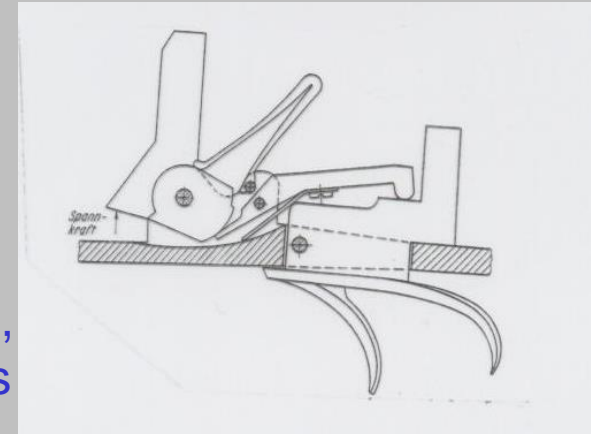
**Abzugsumschalter ermöglichen die Wahl zwischen den Läufen**

# Schlossarten

## Das Blitzschloss

Beim BS ist das gesamte Schlosssystem auf dem Abzugsblech installiert

Während bei einigen Waffenarten das BS aufwendig aus dem Schaft montiert werden muss, Gibt es hochwertige Systeme (z.B. Beretta ASE, MX 8) wo durch kurze Entriegelung das Schloss Gewechselt werden kann



## Das Seitenschloss

Beim SS sind die Schlagstücke auf 2 Seitenplatten angeordnet.

Besonders die Holland-Holland Seitenschlosse mit Fangstangen sind auf Grund ihres hohen Sicherheitsstandards sehr gefragt.

## Die Anson & Deeley – Schlosskonstruktion

Hier sind die Schlossteile direkt im Systemkasten installiert.

## Waffenrückstoß



# Grundsätze beim Umgang mit Schusswaffen

1. Richte Deine Waffe niemals auf einen Menschen!
2. Behandle eine Waffe stets so, als wenn sie geladen wäre (bis Du Dich vom Gegenteil überzeugt hast)!
3. Fasse eine fremde Waffe nur mit Genehmigung des Besitzers an!
4. Spiele niemals gedankenlos am Abzug einer Waffe!
5. Verwende nur Originalmunition für die Waffe!
6. Bei Verwendung wiedergeladener Munition ist höchste Vorsicht geboten, wenn Du die Munition nicht selber geladen hast.
7. Regelmäßige Pflege stellt die Funktion sicher und bildet die Grundlage für eine lange Lebensdauer.
8. Mache Dich vor Benutzung einer Waffe mit ihrer Funktion vertraut (Bedienungsanleitung). Dies gibt Dir Sicherheit!
9. Wende bei der Handhabung niemals Gewalt an!
10. Bei der Lagerung ist die Waffe stets vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

**Ich danke für die Aufmerksamkeit  
und stehe nun für  
Fragen gerne zur  
Verfügung!**

**Eckhard Stuppy  
Referent Wurfscheiben im PSSB**